

SINGT MIT UNS

LIEDER ZUR

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

NUN WERDE HELL, DU DUNKLE WELT!

Kanon zu 2 Stimmen

1.  Dorothee Walter

Nun wer - de hell, du dunk - le Welt! Der Stern steht
ü - berm Hir - ten - feld, der Mor - gen al - ler Mor - gen
tagt, die fro - he Botschaft ist ge - sagt. Botschaft ist ge - sagt.

Rudolf Otto Wiemer
Text: Deutscher Theater-Verlag, Weinheim
Melodie: Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br.

2. MIT SCHALL VON ZUNGEN

Weise: Christian Lahusen



1. Mit Schall von Zun - gen ist hell er - klun - gen zu Nacht in
Lüf - ten ein fröh - lich Lied. Viel En - gelschwin - gen sich
her und sun - gen: Eh - re sei Gott und auf Er - den Fried.

2. Der Glanz entglommen, der Bote kommen,
der Hirten Freude für Furcht beschied:
Ihr habt vernommen groß Heil und Frommen:
Ehre sei Gott und auf Erden Fried.
3. Den Menschen allen ein Wohlgefallen:
Des Heilands Lallen vernehmt und kniet! --
Ihm widerschallen der Himmel Hallen:
Ehre sei Gott und auf Erden Fried.

HERBERGSLIED



Erster Wirt	„Wer klo-pfet an?“	Maria und Josef	„O zwei gar ar - me Leut.“
Zweiter Wirt	„Wer vor der Tür?“		„Ein Weib mit ih - rem Mann.“
Dritter Wirt	„Ihr kommt zu spät!“		„So heißt es ü - ber - all!“
Vierter Wirt	„Da geht nur fort!“		„O Freund, wo hin? wo aus?“
I	„Komm, Sün-der, her!“	II	„Jetzt, Sün-der, hör mich an!“



1. Wirt	Was wollt ihr dann?	Maria und Josef	O gebt uns Her-berg heut!
2. Wirt	Was wollt denn ihr		Hört un - sre Bit - ten an,
3. Wirt	Da geht nur, geht!		O Freund, nur heut ein - mal.
4. Wirt	Ein Vieh-stall dort!		Geh, Jo - sef, nur hin - aus!
I	Ja komm nur her!	II	Und sieh, was du ge - tan!



O durch Got - tes	Lieb wir bit - ten, öff - net uns doch
las - set heut bei	Euch uns woh - nen, Gott wird Euch schon
Mor - gen wird der	Hei - land kom - men; die - ser liebt und
O mein Kind, nach	Got - tes Wil - len, mußst du schon die
Du hast Je - sum	so ver - sto - ßen, hast ihm je - de



eu - re Hütten!	1. O nein, nein, nein.	Maria und Josef	O las - set uns doch
al - les loh - nen.	2. Was zahlt ihr mir?		Kein Geld be - sit - zen
lohnt die Frommen.	3. Liegt mir nicht dran!		Seht un - ser E - lend
Ar - mut fühlen!	4. Jetzt packt Euch fort!		O dies sind har - te
Tür verschlossen.	I Jetzt, Sün-der, wein!	II	O sieh das Je - su -



ein!	1. Es kann nicht sein!	Maria und Josef	Wir wol - len dank - bar
wir.	2. Dann geht von hier!		O öff - net uns die
an.	3. Geht mich nichts an!		Habt Mit - leid, lie - ber
Wort!	4. Zum Vieh-stall dort!		O wohl ein schlechter
lein.	I Muß jetzt o Pein!	II	In kal - ten Stal - le



sein. 1. Nein, es kann ein - mal nicht sein, da
 Tür! 2. Ei macht mir kein Un - ge - stürn! Da
 Mann! 3. Schweigt nur gleich, laßt mich in Ruh! Da
 Ort! 4. Ei, der Ort ist gut für Euch, ihr
 drein! 1+II O wie grau - sam ist die Sünd', die



geht nur fort, ihr kommt nicht ein.
 packt euch, geht wo an - ders hin!
 geht! Ich schließ die Tü - re zu.
 braucht nicht viel. Da geht nur gleich!
 so ver - stoßt das be - ste Kind!

4. ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

Kanon zu 4 Stimmen

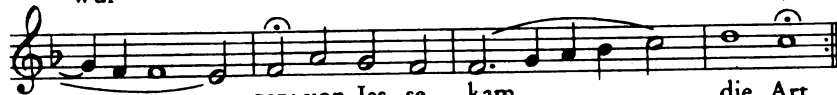
Melchior Vulpius um 1560-1615



Es ist ein Ros _____ ent - sprun - gen aus ei - ner



Wur - - - - - zel zart, wie uns die Al - ten sun -

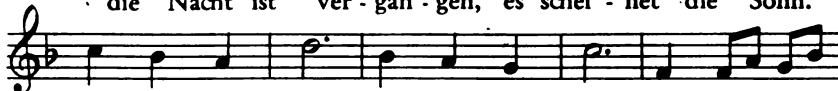


gen: von Jes - se kam _____ die Art.

5. AUF, AUF, IHR HIRTEN



1. Auf auf, nun, ihr Hir - ten undschlaft nicht so lang,
 die Nacht ist ver - gan - gen, es schei - net die Sonn.



Ein Kind - lein klein, ein Kind - lein klein zu Beth - lehem



drun - ten ge - bo - ren soll sein, ge - bo - ren soll sein!

2. Zu Bethlehem drunten geht unter ein Schein,
 Es muß ja was Heimlich's verborgen dort sein:
 |: Ein alter Stall :|
 Der glänzet und scheinet |: als wie ein Kristall.
3. Ein seltsame Musik in Wolken erklingt,
 Das Gloria in excelsis ein Engel vorsingt.
 |: Die Hirten all :|
 Kommen gelaufen |: von Berg und von Tal. :|

4. Ein sehr alter Vater mit schneeweißem Bart
 Dem liebeichen Kindlein ganz fleißig aufw:
 |: Auf bloßer Erd' :|
 Die zarte Jungfrau |: den Heiland gebärt' . :|
 5. Dort zwischen zwei Tieren, dem Esel und R:
 Da liegt ganz erfroren das göttliche Kind.
 |: O großer Gott, :|
 Kommst auf die Erde |: und leidest so Not!

O HEILIGES KIND, WIR GRÜSSEN DICH

Worte und Weise: Aus Oberschlesien

6. 

1. O heil-ges Kind, wir grü - ßen dich mit Har-fen-klang und
Lob - ge-sang, mit Har-fen - klang und Lob - ge-sang. —

2. Du liegst in Ruh, du heiliges Kind;
wir halten Wacht in dunkler Nacht.

7. EIN KINDLEIN LIEGT IN DEM ARMEN STALL

Text und Melodie: G. Schneider



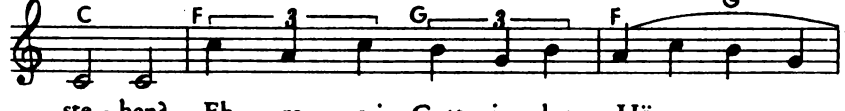
1. Ein Kind-lein liegt in dem ar - men Stall,
2. Es kommt aus des Va - - ters E - wig - keit 1.-3. welch
3. Kommt, las - set uns auch zu der Krip-pe gehn,



1. doch sei - ne Macht ist all-
Wun-der läßt Gott uns hier se-hen! 2. er-barmt sich uns - rer Ver-
3. dann wird die Weih-nacht an



ü - ber - all.
lo - ren - heit. 1.-3. Wer kann das Ge - heim - nis ver-
uns ge - schehn!



ste - hen? Eh - re sei Gott in der Hö - - -



- he, Frie - de den Men-schen auf Er - den.

Aus: „Neue geistliche Lieder“, Gustav Bosse Verlag